

lungen hervor, die um dieselbe Zeit im gesetzgebenden Körper stattfanden. Als der Kaiser selbst mit einer Prunkrede die Versammlung eröffnete, worin er versicherte, daß er zum Frieden geneigt sei und darum einen Congreß in Mannheim vorgeschlagen habe, zugleich aber energisch betonte, daß er nie den Ruhm und die Ehre des Reiches preisgeben werde und auf die Opferwilligkeit der Nation rechne, gab sich in dem von Lainé erstatteten Berichte der Commission über die auswärtige Politik und in der denselben begleitenden Adresse ein so scharfer Ton der Opposition kund, wurde so schneidend die Nothwendigkeit einer Aenderung des bisherigen Systemes dargelegt, wurden so nachdrücklich die verderblichen Folgen der autokratischen Regierungsweise hervorgehoben, daß die Regierung die Sitzungen vertagte. Und als am Neujahrstage eine Deputation des Senats und der Gesetzgebung sich zur Beglückwünschung in den Tuilerien einfand, richtete Napoleon eine Strafrede an sie, welche von dem ganzen Stolz und Selbstgefühl seiner Seele Zeugniß gab und von dem festen Entschluß, allen Widerwärtigkeiten kühn die Stirn zu bieten. Ist es eine patriotische That, fuhr er sie in zorniger Erregung an, in einem Augenblick, da 200,000 Kosaken unsere Grenze überschreiten, von Garantien der bürgerlichen Freiheit zu reden? Seine Menschenverachtung konnte nur gesteigert werden durch die Wahrnehmung, daß dieselbe Corporation, die sich in den Tagen seiner Macht Alles hatte bieten lassen, nun, da er im Unglück war, sich zu harten Anklagen über die Bedrückung und die Kriegsnoth des Landes ermuthigt fühlte und dem auswärtigen Feind die klaffende Wunde im Innern zeigte. Und wirklich waren zu derselben Zeit die feindlichen Heere bereits in Bewegung. Napoleon hatte nicht geglaubt, daß man einen Winterfeldzug unternehmen würde. Im Frühjahr aber hoffte er im Stande zu sein, den Verbündeten mit frischen Streitkräften entgegenzutreten. Es sollte jedoch anders kommen.

31. Decbr.  
1813.

In der Neujahrsnacht setzte Blücher zwischen Mannheim und Coblenz an verschiedenen Orten mit seiner schlesischen Armee über den deutschen Strom, indes Schwarzenberg mit der Hauptarmee durch die Schweiz, der man die geforderte Neutralität nicht zugestanden, dem südöstlichen Frankreich zuzog in der Absicht, das Plateau von Langres zu gewinnen, und ein zweites preußisches Heer unter Bülow nach dem Niederrhein vorrückte, um Holland zu befreien und die Rückkehr des Erbstatthalters zu bewirken. Die Pyrenäen wurden von den Engländern überschritten, das Königreich Italien von Oesterreich und von dem mit Napoleon entzweiten Murat bedroht. Wie sollte Napoleon, dem um diese Zeit nur eine schlagfertige Armee von 150,000 Mann zu Gebote stand, diese überlegenen Heeresmassen abwehren können? Bernadotte, der sich als Vermittler zwischen Frankreich und Europa zudrängte, suchte sich durch Schonung die Gunst seiner Landsleute zu gewinnen, um vielleicht durch dieselben Mittel, die ihm die Krone von Schweden verschafft, sich den Weg zum französischen Thron zu bahnen, zog sich aber durch dieses zweideutige Verhalten das

1. Jan. 1814.  
Die ersten  
Kämpfe in  
Frankreich.